



Geplantes Gewerbegebiet G 6

EINGANG
Foto: privat

„Für Tennenlohe – gegen G 6“
(Überparteiliche Initiative Tennenloher Bürgerinnen und Bürger)

Erlangen, 20. Juli 2010
c/o Rolf Schowalter
Am Bach 17
91058 Erlangen
Tel.: 09131-601924

27. JULI 2010
Referat VI
Stadtplanung
und Bauwesen

Offener Brief
an den Oberbürgermeister und den Stadtrat der Stadt Erlangen

Oberbürgermeister - Eingang
23. JULI 2010 B 23/07

Ref.	ZwBescheid	bis / am
<u>VI</u>	U-Entwurf	
Kopie an	Ausl.-Vorlage	
<u>Fr. Ullrich</u>	Rücksprache	
	Ref. Bespr.	

Geplantes Gewerbegebiet in Tennenlohe (G 6)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

am 29. Juli soll im Stadtrat über den **Überprüfungsantrag der SPD-Fraktion** in der
Angelegenheit G 6 abgestimmt werden. Dazu sind in der letzten Zeit weitere Stellungnahmen
bekannt geworden:

- Stellungnahme des Heimat- und Geschichtsvereins Erlangen, Arbeitskreis Tennenlohe:**
Obmann Herr **Puschmann** (ehemaliger Ortsbeiratsvorsitzender, Vorsitzender des
Kunstkreises Tennenlohe e.V.)

Diese Stellungnahme haben Sie mit Zustimmung von Herrn Puschmann bereits am 16.07.2010
erhalten. Er appelliert darin im Namen des Heimat- und Geschichtsvereins an die Mitglieder des
Stadtrats, auf das Projekt G 6 zu verzichten. Man muss dazu wissen, dass Herr Puschmann als
Ortsbeiratsvorsitzender 2001 unter großen Bedenken und unter damaligen Voraussetzungen
einmal für das G 6 gestimmt hat; diese Bedingungen sind jedoch heute nicht mehr gegeben.

Im Übrigen hat sich der **CSU-Ortsverband Tennenlohe** bis auf eine Stimme Enthaltung
diesem Votum des Heimat- und Geschichtsvereins Tennenlohe **angeschlossen und somit
ebenfalls Stellung gegen die Realisierung des G 6 bezogen.**

2. Offener Brief der Wirtschaftsjunioren Erlange e.V. an den Stadtrat vom 21. Juni 2010

Mit großem Interesse, aber auch mit Verwunderung und Kopfschütteln haben wir den offenen
Brief vom 21. Juni 2010 gelesen, den die Wirtschaftsjunioren an Sie geschrieben haben.

Da schwingen sich ein paar Jungunternehmer auf und meinen einen Brief schreiben zu
müssen, der nur der Selbstdarstellung dieser Gruppe dienen soll und nicht größer als eine DIN
A4-Seite sein darf – sonst würde ihn sowieso niemand lesen; er ist es unseres Erachtens auch
nicht Wert.

Dieser Brief, eine wahllose Ansammlung von Allgemeinplätzen und überholten Argumenten,
deren Quelle stark durchscheint, zeigt auch, wie wenig gründlich sich die Verfasser mit dem
Projekt in Tennenlohe befasst haben.

Der vermeintliche spürbare **Lärmschutz** ist von der Stadt längst selbst widerlegt, von der angesprochenen drohenden **Verschattung** war nie die Rede und von einer Steigerung des **Wohnwertes** des nahen Wohngebietes zu sprechen, ist reine Verhöhnung der betroffenen Anwohner. Dieser Logik folgend, müssten Wohnhäuser in der Nähe von Industriegebieten einen enormen Wert aufweisen Eine nachgerade absurde Vorstellung. Ebenso lächerlich ist es, mit der **Kreation eines neuen Namens** (Dienstleistungspark) die geplante Zerstörung der Natur zu bemänteln.

Wir fragen uns: Was ist die Absicht dieses Schreibens? Wer hat den Anstoß dazu gegeben? Meinten die Verfasser wirklich, Sie mit unpassenden Informationen aufklären zu müssen oder war nur billige Stimmungsmache beabsichtigt?

Diese Gruppe hat auch im Rahmen ihrer Eigenwerbung in einem kurzen Artikel in der bedeutenden Wochenend-Gazette „Prima Sonntag“ vom 11. Juli 2010 das G 6 erwähnt. Sie werden darin von der Zeitung mehrfach als „Wirtschaftsseniores“ bezeichnet – ein hoffnungsvoller Hinweis auf den baldigen Ruhestand dieser Herren?

Wir als Initiative halten mehr davon, uns auf der Basis des Bürgerwillens hier in Tennenlohe und sachlichen Argumenten mit Ihnen auseinander zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Schowalter

Gertrud Reich-Schowalter

Oskar Gessell

Luise Gessell

Renate Hirsekorn

Wilhelm Krieger

Dieter Wiesinger

Karin Wiesinger